

GALLI RUNDSCHAU

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 1, März 2002

Osternestsuchen 2001



Bild: SPÖ

Frohe Ostern

www.spoe.at/ooe/gallneukirchen

Aus dem Inhalt:

- Seite 7: Volksbegehren Sozialstaat
- Seite 9: Podiumsdiskussion zum Volksbegehren
- Seite 11: Kann sich die Wirtschaft den Sozialstaat leisten
- Seite 14: Der neue Obmann der Kinderfreunde Gallneukirchen
- Seite 17: Helfen bringt Freude
u.v.a.m.





Friedrich Wurm

Liebe Gallneukirchnerin, Lieber Gallneukirchner

Vom 3. bis zum 10. April 2002 geht es beim Volksbegehren für ein soziales Österreich um sehr viel. Es steht die Zukunft unseres Sozialstaats auf dem Spiel! Es geht darum, den zunehmenden Sozialabbau aufzuhalten. Es geht um die Absicherung der Pensionen, die Erhaltung unseres Gesundheitssystems, den freien Zugang zur Bildung und die Erhaltung der staatlichen Arbeitslosenversicherung. Jene vier Säulen auf denen der Sozialstaat aufgebaut ist. Diese vier Säulen wurden in der Vergangenheit von der schwarzblauen Regierung permanent geschwächt und mit Füßen getreten. Jene vier Säulen, die es in der Nachkriegszeit möglich gemacht haben, dass sich in Österreich niemand fürchten muss, wenn er krank wird, wenn er in Pension geht,

oder wenn er arbeitslos wird. Der freie Zugang zur Bildung muss wieder hergestellt werden. Es darf nicht sein, dass nur jene Bildung erhalten, die es sich leisten können. Österreich liegt bei den Sozialausgaben im EU-Schnitt. Finnland, Niederlande, Dänemark oder Schweden rangieren vor uns. Österreich ist also nicht **über-sozialisiert**. Ein Wort, das eigentlich gar keinen Sinn ergibt, sondern von jenen erfunden wurde, die uns einzureden versuchen, dass es schlecht ist wenn man vom Staat Leistungen bezieht, die von der Allgemeinheit einbezahlt werden. Würde es kein soziales System geben, könnten nämlich jene, die schon jetzt Milliarden Gewinne auf Kosten der Arbeitnehmer machen, noch mehr abschauen.

Möglich war und ist dieser radikale Sozialabbau, weil fast alle Sozialgesetze in Österreich nur mit einfacher Mehrheit im Parlament abgesichert sind. Mit ihrer Mehrheit können ÖVP und FPÖ z.B. jederzeit die gesetzliche Sozialversicherung einschränken oder sogar abschaffen.

Was will das Volksbegehren?

Ziel des Volksbegehrens ist es, den Sozialstaat in der österreichischen Verfassung zu verankern. Die soziale Absicherung im Fall von Krank-

heit, Unfall, Alter, Arbeitslosigkeit und Armut wäre somit in der Verfassung festgeschrieben. Dann wären Änderungen bei Sozialgesetzen nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit machbar. Gleichzeitig soll, so sieht es der Text des Volksbegehrens vor, künftig jedes Gesetz, bevor es beschlossen werden kann, einer Sozialverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Das heißt, es müsste überprüft werden, ob es sich auf die soziale Lage der Betroffenen oder auf die angestrebte Gleichstellung von Frauen und Männern nicht negativ auswirkt.

Ich ersuche alle Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner das Volksbegehren zu unterzeichnen, damit wir keine amerikanischen Verhältnisse bekommen und unser Sozialstaat gesichert wird. Ich möchte auch jeden christlich-sozialen ÖVP-Wähler ersuchen nicht parteipolitisch zu denken, sondern für ein sozial gesichertes Österreich zu handeln und das Volksbegehren zu unterzeichnen.

Ihr

Friedrich Wurm

J. Asanger



Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweisersdorf

Reitem 40

Tel : 07235/67 641 Fax: 66 519

Mobil : 0664/44 07 245

E-Mail : asanger@aon.at

Liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner !

Frühlingserwachen. In der Früh wird es immer zeitiger hell, die Vögel wecken uns früher auf, die Straßenkehrmaschine hat den Streusplitt des Winters beseitigt, am Nachmittag wird es schon angenehm warm, die ersten Bienen besuchen Palmkatzerl und Osterstrauch – kein Zweifel der Frühling rückt näher.

Und damit auch die Kulturwochen **„Kultur findet Sta/d/tt“**. Vom 21.3. bis 7.7. finden in Gallneukirchen viele kulturelle Veranstaltungen statt. Vorträge, Literaturreisen, Konzerte, Ausstellungen, Theater, Kabarett usw. – ein Versuch das kulturelle Leben in der Stadt Gallneukirchen zu beleben. Mein herzliches Dankeschön gilt hier wieder einmal den Gallneukirchner Vereinen, die sich hier sehr engagiert haben und ohne die es nicht möglich wäre, ein so umfangreiches Programm auf die

Beine zu stellen. Den genauen Veranstaltungskalender gibt's im offiziellen Gallneukirchner Stadtblatt und ich hoffe, dass wir uns auf der einen oder anderen Veranstaltung treffen werden.

Besonders hinweisen möchte ich auch auf das Projekt „Gallinger helfen Gallinger“, das im Rahmen der Kulturwochen seinen Anfang nehmen wird und mit einer Schlussveranstaltung im Herbst abgeschlossen werden wird.

Kreisverkehr. Und noch eine gute Nachricht gibt es für den kommenden Frühling: Das Verkehrschaos bei der sogenannten „Lagerhauskreuzung“ wird hoffentlich bald der Vergangenheit angehören. Noch vor den Sommerferien soll der dort geplante Kreisverkehr fertiggestellt sein. Vorübergehend werden zwar die Bauarbeiten für Behinderungen sor-



Vzbgm. Elvira Landgraf

gen, aber dann sollte auch diese Problemstelle entschärft sein.

Damit wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest - und allen Schülern natürlich sonnige Osterferien zum Erholen vor dem großen Endspurt in der Schule

Ihre

Blau-schwarzer Angriff auf Direktvermarkter – Kleinbauern sollen das Dilemma der Bauernkrankenkasse auslöffeln

“Geht es nach dem Willen der blau-schwarzen-Abzockerregierung, so kommen auf die bäuerlichen Direktvermarkter härtere Zeiten zu“, deckt SP-Bauernvorsitzender Bgm. Franz Hocegger auf.

“Es gibt rund 12.500 Direktvermarkter in Österreich, davon mehr als die Hälfte Biobetriebe. Dabei handelt es sich vorwiegend um Klein- und Mittelbetriebe, die mit großem finanziellen Aufwand und Risiko in ihre Höfe investiert haben und sich mit diesem zusätzlichen Standbein ihre weitere Existenz gesichert haben“, führt Hocegger aus. “Nun sollen diese innovativen Bauern doppelt zur Kasse gebeten werden. Sie sollen auch noch von diesem Zusatzein-

kommen Sozialversicherungsbeiträge abliefen“, ist der SP-Bauernchef empört.

“Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern weist ein großes Budgetloch auf. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Eine davon ist sicherlich der aufgeblähte Apparat, eine andere die ungerechte Beitragseinhebung. So hat ein Bauer, dessen Hof einen Einheitswert von EU 1.820,- aufweist, 43 % seines bäuerlichen Bruttoeinkommens an die SVB zu leisten, während ein Landwirt mit einem Betrieb in der Größe von EU 65.500,- Einheitswert lediglich mit 8,3 % belastet wird. Anstatt hier die Beitragssätze anzugleichen, stürzt man sich wieder auf die Kleinbauern und sucht dort

nach neuen Einkommensquellen“, zeigt Bgm. Hocegger die Ungerechtigkeiten des bäuerlichen Beitragssystems auf.

Die SPÖ-Bauern wehren sich vehement dagegen, dass das Dilemma der SVB auf Kosten der Klein- und Mittelbetriebe saniert werden soll. “Wir werden daher in der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer am 13. März 02 einen Antrag auf Abschaffung dieser ‘Strafsteuer’ stellen“, will SP-Bauernvorsitzender Hocegger weiterhin entschlossen für die Existenzsicherung der Klein- und Mittelbetriebe kämpfen.

Franz Hocegger



NEU: Das intelligente Wohn Service

Intelligentes Wohn Service heißt, daß wir uns bei Raiffeisen um alles kümmern: von Anfang an. Mit unserem Immobilien Service helfen wir Ihnen bei der Suche nach der Traumwohnung. Wir informieren Sie über alle Förderungsmöglichkeiten und finden

für Sie die optimale Finanzierungsvariante. Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein maßgeschneidertes Versicherungspaket.

Fragen Sie jetzt nach dem intelligenten Wohn Service. Ihr Raiffeisen Berater freut sich auf Ihren Besuch!

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft

Geborgenheit auf Rädern
DOPPLER

Hauptstraße, 11 4210 Gallneukirchen
Tel: 07235/62243

OSTER - AKTION

Kinderräder	ab • 116,-
26" Mountain-Bikes	ab • 279,-
28" Trekking-Bikes	ab • 290,-

-10 % auf alle Fahrräder

www.doppler.cc



Gerhard Maucha

Bauangelegenheiten:

Grundsatzbeschluss zur Mitfinanzierung der Errichtungskosten für die Autobahnanschlussstelle der A7 Engerwitzdorf. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. • 2.180.185,00, die mit einem Betrag in Höhe von • 1.816.820,80 von der Asfinag und einem verbleibenden Restbetrag in Höhe von • 363.364,17 vom Land OÖ und den beteiligten Gemeinden finanziert werden soll. Das sind die Gemeinden Engerwitzdorf, Gallneukirchen, Katsdorf, Wartberg ob der Aist, Alberndorf und Unterweikersdorf. Den größten Anteil des verbleibenden Restbetrages wird aus meiner Sicht das Land tragen müssen. Es darf nicht sein, dass durch unsere Mitfinanzierung unser ohnehin knappes Straßenbudget noch mehr gekürzt wird. Im Sinne der Region Gusental sollten wir aber auch unseren Beitrag leisten und dies als Anerkennungsbeitrag für die Region ansehen, weil auch eine partnerschaftliche Verpflichtung der beteiligten Regionsgemeinden eingegangen wurde. Daher sagen wir grundsätzlich ja zu einer Mitfinanzierung der Autobahnanschlussstelle der A7 Engerwitzdorf, aber nicht auf Kosten des eigenen Straßenbudgets.

Gehsteig Schulfeld:

Im Bereich zwischen der Schulstraße und den Schulgebäuden wird ein ca. 1,20m breiter Gehsteig mittels Hochbordsteinen errichtet, dessen Gesamtkosten ca. • 5.000,00

betragen werden

Ebenso wurden zwei Anträge um Aufnahme eines Tagesordnungspunktes von der SPÖ eingebracht. Der erste befasste sich mit einer Resolution an den Herrn Bundeskanzler, die Frau Vizekanzlerin sowie an alle Parlamentsklubs. Inhalt war das Bekenntnis zum Sozialstaat und die damit verbundene Verankerung in der österreichischen Bundesverfassung. Beim zweiten Antrag ging es um die Errichtung eines Mahnmals im Bereich der sogenannten „Aigner-Halde“, die an die Geschehnisse von 1945 erinnern sollen (siehe Seite 6)

Öffentlicher Verkehr:

Eigene Umfragedaten über weitere Bushaltestellen in Gallneukirchen bestätigen den eingeschlagenen Kurs der SPÖ Gallneukirchen. Letztes Jahr im Oktober wurde seitens der SPÖ Fraktion der Antrag um Aufnahme eines Tagesordnungspunktes gestellt, der unter anderem auch das Thema Öffentlicher Verkehr, weitere Bushaltestellen in Gallneukirchen beinhaltete. Ein Thema, mit dem sich die SPÖ Gallneukirchen schon einige Jahre intensiv beschäftigt und auch schon einige Aktionen gesetzt hat. Ich erinnere z.B. an die Errichtung einer provisorischen Bushaltestelle beim Lagerhaus. Bei dieser Gemeinderatssitzung wurde anhand von drei Skizzen aufgezeigt, wo weitere Bushaltestellen in Gallneukirchen notwendig wären. Darüber wurde von mir letztes Jahr in der Galli Rundschau ausführlich berichtet. Gleichzeitig wurden auf der eigenen Homepage unter www.spoe.at/ooe/gallneukirchen drei Fragen an die Bevölkerung gestellt, deren vorläufiges Ergebnis ich ihnen nun übermitteln möchte.

1. Frage: Ist die Haltestelle am Marktplatz richtig gestaltet. 56,3 %

stimmten nein, 16,7% ja und 27 % sagten, dass sie diese Frage nicht beurteilen können.

2. Frage: Halten sie eine weitere Haltestelle beim Friedhof für notwendig. 85,4% stimmten mit ja, 10,4% nein und 4,2% sagten, dass sie diese Frage nicht beurteilen können.

3. Frage: Halten Sie eine Haltestelle im Bereich Lagerhaus für notwendig? 89,6% stimmten mit ja und 10,4% mit nein.

Ich glaube, dass man zu diesem Ergebnis nichts mehr sagen braucht, erst recht, wenn der Herr Bgm. im Gespräch mit Herrn Starzer vom Postbusdienst festgestellt hat, dass der Bedarf an zusätzlichen Bushaltestellen im Bereich Lagerhaus und Friedhof gegeben ist (s. Gemeinderatsprotokoll).

Bleibt nur zu hoffen, dass mit der Errichtung des Kreisverkehrs und den damit verbundenen Arbeiten in diesem Bereich sowie im Bereich des Friedhofes je eine Bushaltestelle errichtet wird.

In Namen der SPÖ-Fraktion wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest.

Ihr

Vorankündigung:

Die ARBÖ Ortsgruppe Gallneukirchen errichtet als fixe Einrichtung Laufstrecken über verschiedene Längen. Start und Ziel ist der Bauhof Gallneukirchen. Die feierliche Eröffnung findet am 1. Mai 2002 im Bauhof der Stadtgemeinde Gallneukirchen (Hans-Zach-Str.) mit Beginn 13:30 statt, zu der wir jetzt schon sehr herzlichst einladen.



Mag. Rupert Huber

1945, in den letzten Wochen der nationalsozialistischen Diktatur und in den Wochen nach Kriegsende war Gallneukirchen ein Ort unfassbar böser Begebenheiten.

Am 3. Februar 1945 wurden flüchtende sowjetische Kriegsgefangene im Mühlviertel, auch in Gallneukirchen wider geltendes Recht und menschliches Rechtsempfinden ermordet. Die „Mühlviertler Menschenjagd“ ist eine historische Tatsache. Damals sind in Verzweiflung vor dem absehbaren Tod durch Verhungern 500 kriegsgefangene sowjetische Offiziere aus dem Kon-

Das Böse des 20. Jahrhunderts darf nicht vergessen werden !

zentrationenlager Mauthausen ausgebrochen. Die Bevölkerung wurde gezwungen, diese elendig geschundenen, wehrlosen Menschen aufzugreifen und musste miterleben, wie sie ermordet wurden. Wahrscheinlich dreißig - eine genaue Zahl konnte nie erhoben werden - dieser Flüchtenden wurden in der Umgebung von Gallneukirchen ergriffen, zur Aigner Halde geschleppt und dort von der SS erschossen. Die Aigner Halde sind die Wiesen und Felder nordöstlich der Siedlung Klaus.

Diese Aigner Halde war abermals im Mai 1945 ein Ort kriegs- und menschenrechtswidriger Ereignisse. Noch nach dem offiziellen Kriegsende wurden Soldaten der Deutschen Wehrmacht von der US-Armee gefangen genommen und in ein mit Panzern bewachtes Feldlager auf diese Aigner Halde gebracht. Nie-

dergeschrieben ist, dass 40.000 Soldaten dort angehalten wurden und von dort auf andere Lager zugeteilt wurden. Am 14. Mai waren es noch 15.000 und sie hofften schon, nun endlich entlassen zu werden. Aber diesen wurden dann der Abmarsch in die sowjetische Gefangenschaft befohlen. In dieser Verzweiflung wollten viele flüchten, sie wurden erschossen. In dieser Verzweiflung nahmen sich auch mehrere das Leben.

Die Ereignisse dieser tragischen Rechtlosigkeit dürfen nicht vergessen werden!

Die SPÖ Gallneukirchen tritt für die Errichtung Denkmals am Ort dieses Geschehens ein.

Rupert Huber



Geometer
Dipl.-Ing. Josef Loidolt
 Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
 für Vermessungswesen
 4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1
 Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646
 e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at
 http://www.vermessung-loidolt.at



Ab sofort sind wir für Sie da!

Wir übernehmen für Sie: Grundteilungen Grenzvermessungen Leitungs- und Kanaleinmessungen	Bauabsteckungen Bestandspläne Beweissicherungen	Setzungsbeobachtungen Beratung in Grenz- und Grundstücksangelegenheiten
--	---	---



Luger
 MALEREI ANSTRICH
 FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45
 35 / 66 8 70 • FAX DW 4 • MOBIL 0 664 / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

VOLKSBEGEHREN „SOZIALSTAAT ÖSTERREICH“ 3. - 10. APRIL

KEINE GESCHÄFTEMACHEREI MIT DER GESUNDHEIT !

KEINE SPEKULATIONEN MIT DEN PENSIONEN !

Kämpfen für den Sozialstaat !

„Vom 3. bis zum 10. April 2002 geht es beim Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“ um die Zukunft unseres Sozialstaats! Es geht darum, den zunehmenden Sozialabbau aufzuhalten. Es geht um die Absicherung der Pensionen, um die Erhaltung unseres Gesundheitssystems, um den freien Zugang

„Es darf keine Spekulationen mit unseren Pensionen geben! Und keine Geschäftemacherei mit der Gesundheit ! Mit unserem Sozialstaat dürfen keine schwarz-blauen Experimente gemacht werden!“, stellt Erich Haider fest. Die SPÖ, so Haider, wolle das überparteiliche Volksbegehren nicht vereinnahmen, aber es gehe dabei um die ureigensten Anliegen und Forderungen der Sozialdemokratie. Die SPÖ habe in sozialen Fragen immer unbestritten die Themenführerschaft im Land gehabt und sich als sozialer Anwalt der kleinen Leute bewährt.

**WAS WILL DAS
VOLKSBEGEHREN ?**

Ziel des Volksbegehrens ist es, den Sozialstaat in der österreichischen Verfassung zu verankern.

Gleichzeitig soll – so sieht es der Text des Volksbe-

zur Bildung, um den Kampf gegen die Armut“, erklärt Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider. „Deshalb wird die SPÖ Oberösterreich das Sozial-Volksbegehren mit allem Nachdruck unterstützen!“, kündigt der SPÖ-Landeschef an. Das Volksbegehren kann von 3. bis 10. April 2002 unterschrieben werden.



„Allein wie mit den älteren Menschen von dieser Regierung umgesprungen wird, zeigt, wie wichtig es ist, dass der Sozialstaat in der Verfassung verankert wird. Es darf nicht mehr passieren, dass es für die Pensionisten nicht einmal einen Inflationsausgleich gibt !“, erläutert SPÖ-Chef Haider. „Dazu kommen die skandalöse Besteuerung der Unfallrenten, die Ambulanzgebühren und andere soziale Grausamkeiten“.

gehens vor - künftig jedes Gesetz, bevor es beschlossen werden kann, einer Sozialverträglichkeitsprüfung unterzogen werden.

Das heißt, es müsste überprüft werden, ob es sich auf die soziale Lage der Betroffenen oder auf die angestrebte Gleichstellung von Frauen und Männern nicht negativ auswirkt.

Übrigens: Von Landeshauptmann Dr. Pühringer, der im Koalitionsausschuss von ÖVP und FPÖ sitzt, ist bisher keinerlei Kritik am konsequenten schwarz-blauen Sozialabbau gekommen. Auch die FPÖ-Vertreter in der Regierung haben den unsozialen Kurs bisher voll mitgetragen.

„Sorgen wir mit einer breiten Unterstützung dieses Volksbegehrens dafür,

dass in Oberösterreich wieder Zeit für mehr soziale Wärme ist!“, ruft Erich Haider an alle sozial denkenden Landsleute zur Unterschrift auf.

Das Volksbegehren liegt von 3. bis 10. April bei den Gemeindeämtern bzw. in den Eintragungslokalen zur Unterzeichnung auf.

Öffnungszeiten im Stadtamt Gallneukirchen zum Unterzeichnen des Volksbegehrens

Mittwoch	3.April	7.00 - 16.00
Donnerstag	4.April	7.00 - 20.00
Freitag	5.April	7.00 - 16.00
Samstag	6.April	8.00 - 12.00
Sonntag	7.April	8.00 - 12.00
Montag	8.April	7.00 - 20.00
Dienstag	9.April	7.00 - 16.00
Mittwoch	10.April	7.00 - 16.00

Gasthaus
Landerl
Hauptstraße 21
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235 / 62349

Stadt erleben-
Landerl genießen!

Jeden
Freitag & Samstag



Internationale
Spezialitäten
(mit landestypischen
Speisen & Getränken)

März
Italien

April
Deutschland

Sommer
Griechenland
Spanien
Mexico
etc.

seit 1270
Sirtes
vom Faß!!!



Gaststube 70 Pers.
+Saal 120 Pers.
+Extrastüberl 30 Pers.
+Gastgarten 100 Pers.

=genug Platz
für jede Feier



Alberndorf, Altenberg, Engerwitzdorf,
Gallneukirchen, Katsdorf, Steyregg, Unterweiersdorf

Einladung zur
Podiumsdiskussion
zum Thema

Soziale Sicherheit in Österreich?

am 4. April 2002 um 19.30 Uhr
im Gasthaus Landerl in Gallneukirchen

Am Podium diskutieren:

Univ. Prof. Dr. Josef Weidenholzer (Obmann der Volkshilfe)

DDr. Oskar Meggeneder (Direktor-Stv. OÖ. GKK)

LAgr. Bgm. Josef Eidenberger (Abgeordneter zum OÖ. Landtag)

Pfarrer Johann Gruber (Betriebsseelsorger, Linz)

Günther Krassnitzer (Außenstellenleiter PVAng)

ERICH HAIDERS INFRASTRUKTURFONDS KURBELT DEN STRASSENBAU IN OÖ. AN

Kampf gegen den Stau: Jetzt geht's los!

Es dauert in Oberösterreich im Durchschnitt mehr als 20 Jahre, bis eine Ortsumfahrung fertig ist. Jetzt sorgt Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider für frischen Wind im Kampf gegen den Stau: Zahlreiche Straßenprojekte, die diverse ÖVP-Straßenbaureferenten von Pühringer bis Hiesl seit Jahren und Jahrzehnten versprochen, aber bisher auf die lange Bank geschoben haben, können

dank des von Haider durchgesetzten Verkehrsinfrastrukturfonds endlich verwirklicht werden: Unter Vorsitz von Verkehrsreferent Haider wurden nun jene Straßenbauvorhaben und Projekte im öffentlichen Verkehr beschlossen, die heuer vom Verkehrsinfrastrukturfonds finanziert werden. Für viele Gemeinden endet damit eine elendslange Warterei auf längst überfällige Umfahrungen.

Für dieses Jahr stehen aus dem Verkehrsinfrastrukturfonds insgesamt 50,87 Mio. Euro zur Verfügung: 25,44 Mio. Euro für die Schaffung einer zukunftsfähigen Infrastruktur im öffentlichen Verkehr und 25,44 Mio. Euro für den Straßenverkehr. SPÖ-Landeschef Haider: „Die Infrastrukturprojekte wurden zum Teil schon begonnen. Jetzt kommt es vor allem darauf an, die Planungen voran zu treiben, damit die weiteren geplanten Projekte auch umgesetzt werden können. Mit diesen Maßnahmen wird nicht nur die Infrastruktur verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht, sie sind auch wichtige Impuls für die angespannte Arbeitsmarkt-Situation in der Bauwirtschaft.“

In Oberösterreich werden täglich 27 Millionen Kilometer zurückgelegt

„Wir haben einen großen Rückstau bei der Infrastruktur und jetzt lösen wir



Bisher wurden viele Straßenbauprojekte verschleppt, jetzt sorgt Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider für frischen Wind im Kampf gegen den Stau.

einmal die wirklich wichtigsten Verkehrsprobleme in unserem Bundesland. Die ganze EU zerbricht sich den Kopf über das Inntal und den Brenner, dabei haben wir auf unserer Westautobahn das zwei- bis dreifache Verkehrsaufkommen des Inntales und in Suben fahren täglich

mehr Lkw über die Grenze nach Österreich als über den Brenner.

In Oberösterreich werden am Tag 27 Millionen Kilometer zurückgelegt und dieser Verkehr wird in den nächsten 15 Jahren noch um 30% ansteigen.

8 Millionen Stunden stehen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereits jetzt im Stau“, macht LH-Stv. Erich Haider deutlich, wie wichtig es war, durch den Infrastrukturfonds zusätzliche Mittel für die Lösung der Verkehrsprobleme frei zu bekommen.

„Kann sich die Wirtschaft den Sozialstaat leisten?“

Ein Gastbericht von Engelbert Zeinhofer

so lautete die provokante Frage der Kath. Arbeitnehmerbewegung und des kath. Bildungswerkes Gallneukirchen.

Dr. Stephan Schulmeister, Mitarbeiter des Institutes für Wirtschaftsforschung und Proponent zur Einleitung eines Volksbegehrens zur Verankerung des Sozialstaates in der Verfassung sprach zu diesem Thema am 4.3.2002 in Gallneukirchen. Ca. 120 Personen waren interessierte Zuhörer.

Dr. Schulmeister erklärte anhand der Entwicklung in der Zwischenkriegszeit, wie die Abwärtsspirale von Arbeitslosigkeit, weniger Staatseinnahmen, Kürzung der Staatsausgaben innerhalb von nur wenigen Jahren zum großen Crash geführt hat.

3 große Fragen gilt es heute zu beantworten:

1. *Warum können wir uns nicht mehr leisten, was noch vor 20 Jahren bei sicher geringerem Wohlstand finanzierbar war?*
2. *Handelt es sich wirklich nur um ein Finanzierungsproblem des Sozialstaates, obwohl bis 1970 der Aufbau des Sozialstaates und ein Rückgang der Staatsverschuldung möglich war?*
3. *Warum muss der Sozialstaat zurückgedrängt werden um die Schulden abzubauen zu können?*

In der Prosperitätsphase nach dem 2. Weltkrieg hatten wir Vollbeschäftigung und ein hohes Wirtschaftswachstum. Die Menschen konnten sich individuell entfalten aber in Kooperation mit der Politik. Markt und Staat ergänzten sich, Unternehmer und Arbeitnehmer haben die integrativen Kräfte gestärkt (sh. starke Sozialpartnerschaft).

Das Gewinnstreben und die Vermögensvermehrungen auf den Finanzmärkten wurden eingeschränkt, Investitionen von Gewinnen in die Unternehmen jedoch begünstigt.

Es handelte sich um eine Art Realkapitalismus, da die Gelder der Unternehmen in den Unternehmen blieben und damit wieder für Investitionen, Stärkung der Massenkaukraft etc. verwendet wurden.

Durch die längere Vollbeschäftigung kam es vor ca. 20 Jahren zu einer Verschiebung der Kräfte in Richtung Arbeitnehmer. Da die Gewerkschaften immer stärker wurden, konnte immer mehr für die Arbeitnehmer erreicht werden, sodass letztlich auch der Sozialstaat immer besser und stärker wurde.

Die Unternehmer od. die Wirtschaft, wie salopp gesprochen und geschrieben wird, wollten daher wieder mehr Macht gewinnen.

Der Slogan war geboren – Mehr privat, weniger Staat.

Die Machtverschiebung zulasten der Arbeitnehmer geschah quasi durch die Hintertür, indem die Finanzmärkte dereguliert, die Einschränkungen aufgehoben wurden etc..

- Die bis dahin gültigen beinahe festen Wechselkurse wurden aufgehoben,
- die Rohstoffpreise (Rohöl etc.) begannen zu schwanken,
- die Notenbanken ließen die Zinsen steigen mit dem Effekt, dass, wenn die Zinsen über der wirtschaftl. Wachstumsrate liegen, die Investitionen für die Unternehmen zu teuer werden und damit Kapital eher in Finanzmärkte angelegt wird und
- die Spekulationen auf Aktienmärkten wurden mit neuen Instrumenten (EDV etc.) erst ermöglicht.

Mit all diesen durch die Hintertür eingeführten Maßnahmen wurde das gesunde unternehmerische Gewinnstreben vom Realmarkt auf den Finanzmarkt umgepol!

Wenn auf den Finanzmärkten einer gewinnt, muss ein anderer verlieren, es handelt sich daher nur um eine Umverteilung und um kein Realwachstum.

Jetzt beginnt die Abwärtsspirale - das Wirtschaftswachstum hat sich in den letzten 25 Jahren beinahe halbiert, aber die Produktivität wurde laufend gesteigert, dies führt zu steigender Arbeitslosigkeit. Steigende Arbeitslosigkeit verursacht höhere Kosten für den Sozialstaat.

Durch die Reduzierung der Gewinnbesteuerung von den Besitzeinkommen (sh. Stiftungswesen) bei gleichzeitig steigenden Gewinnen entfallen für den Staat Steuereinnahmen, wobei gleichzeitig die Sozialausgaben (Arbeitslosigkeit) steigen.

Wir haben ein Budgetdefizit und wir haben einen Sozialstaat.

Es kam nun zu folgendem **Trugschluss**: Weil wir einen Sozialstaat haben, gibt es ein Defizit.

Lösungsansatz:

Wenn die Besitzeinkommen und die Gewinne auf den Finanzmärkten einer gerechten Besteuerung zugeführt würden, wäre die Finanzierung des Sozialstaates keine Frage.

Auch die Einführung einer Wertschöpfungsabgabe anstelle der lohnabhängigen Sozialabgaben wäre ein gerechter Weg.

Alle bisherigen Beispiele - bei uns und in anderen Ländern - haben gezeigt, dass der Sozialstaat, d.h. die staatlich organisierte und solidarisch aufgebrachte Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Bildungswesen und Arbeitslosenversicherung für die einzelnen sicherer und zudem volkswirtschaftlich deutlich billiger ist als wenn das Private übernehmen würden (z.B. verbrauchen private Krankenversicherer ca. 25% der Prämieinnahmen für die eigene Verwaltung und die Werbung, unsere öffentlichen Krankenversicherer verbrauchen dafür ca. 4%).

Alle diese Überlegungen mündeten für Dr. Schulmeister und andere in die Einleitung eines Volksbegehrens für die verfassungsmäßige Absicherung des Sozialstaates, wie dies in den meisten Ländern der EU bereits ist.

Theoretisch könnte heute eine Regierung mit 50,1% Mehrheit die gesamte Sozialgesetzgebung aufheben. Das soll nicht sein dürfen.

Engelbert Zeinhofer



Kinderfasching - der kuuhlen Kinderfreunde

aus Galli nicht mehr wegzudenken!



Der Fasching-Samstag hat seine Traditionsveranstaltung. Der Kinderfasching der kuuhlen Kinderfreunde begeisterte auch in diesem Jahr, die vielen wunderschön maskierten Kids. Manche Eltern benutzten die Gelegenheit um wieder alte Kindheitserinnerungen aufzufrischen, indem Sie ebenfalls maskiert gekommen sind.

Der bekannte Zauberer Freddy zog mit einer neuen Bühnenshow wieder alle in seinen Bann. Viele Sachpreise und die Prämierung der besten Masken trugen wieder zu einem guten Gelingen der Veranstaltung bei.

Die kuuhlen Kinderfreunde bedanken sich besonders bei nachstehenden Firmen:

Gh. Riepl, Oberbank Galli, Bäckerei Gammer, Konditorei Haslinger, Bäckerei Knott, Bäckerei Brunner, Spielwaren Gabauer, Uni-Markt, Blasko Fertig-gerichte, PEZ sowie bei allen Gönnern und besonders bei unseren fleißigen Mitarbeitern



alle Fotos: Gerald Josef Flath

LEUTE:

Christian Tossmann, der neue Obmann der kuuhlen Kinderfreunde Galli stellt sich vor:



Bild: Kinderfreunde

Wann und wo bist du geboren?

Am 27. Dezember 1969 in Wels

Wie ist dein Sternzeichen?

Steinbock(!)

Bist du schon verheiratet und hast du schon Kinder?

Verheiratet mit **Margot** und zwei süße Mädel **Kerstin** und **Marlene**
Beschreibe Dich selbst, wie siehst du dich?

Sehr gut gebaut ??? Braune Haare im Igellook, und braune Augen

Deine Lieblingsfarbe?

Blau(!)

Dein Lieblingessen?

Cordon bleu in allen Variationen

Welche Bücher liest du?

Krimis und Science fiction

Deine Hobbies?

Schifahren, Zeit für die Kinder, relaxen (=faulenzten). Computerarbeit im Internet

Seit wann bist du bei den Kinderfreunden?

Im zarten Alter von 6 bis 18 Jahren bei der Ortsgruppe in St. Martin bei Traun. Seit 1999 wieder aktiv bei den kuuhlen Kinderfreunden in Galli.

Deine persönlichen Ziele als Kinderfreundeobmann?

Aufbau und Stärkung der Ortsgruppe, Verbesserung des Angebotes zur Freizeitbeschäftigung für Kinder in Galli.

Deine Eindrücke von der jüngsten Stadt Oberösterreichs?

Galli ist eine junge aufstrebende Stadt mit großem Potential, das zum Teil

noch besser genutzt werden kann und muss.

Dein Lebensmotto?

Alles ist möglich, wenn man nur will.

Dein Lieblingsspruch?

No Problem

Der neue, kuuhle Kinderfreundeausschuss 2002:

Christian Tossmann
(Obmann)

Christian Rader
(1. Obmannstv.)

Gerald J. Flath
(2. Obmannstv.)

Heidi Rader
(Schriftführer)

Christian Kieslinger
(Kassier)

Susanne Kirchweyer
(Kontrolle, Heimstunden)

Alexandra Ausserwöger
(Heimstundenleitung)

Judith Kieslinger
(pädagogische Beratung)

Renate Flath
(stv. Schriftführerin, Kontrolle)

Termine Naturfreunde Holzwiesen-Gallneukirchen

Sonntag	14.04.02:	Frühlingswanderung rund um Eibenberg (Info Mayer Tel: 62379)
Samstag	27.04.02:	Radeinfahrtour Galli/Mauthausen (Info Leitner Tel: 67741)
Sonntag	28.04.02:	Grenzlandwanderung Leopoldschlag (Info Lang Tel: 64552)
Mittwoch	01.05.02:	Familienwanderung im Weberland (Info Mayrhofer Tel: 66579)
Sonntag	05.05.02:	Euregio-Wandertag Freistadt (Info Schönberger Tel: 62529)
Dienstag	07.05.02:	Klettersaisonstart beim Kletterturm (Info Brunner Tel: 62276)
Samstag	18.05.02:	Radwanderung Galli/Gusental/Altenberg (Info Leitner Tel: 67741)
Samstag	25.05.02:	Naturfreundeausflug nach Wien (Info Penkner Tel: 62852)
Sonntag	26.05.02:	Landeswandertag Weyer/Enns (Info Leitner Tel: 67641)
Sonntag	02.06.02:	Gebietswandertag Königswiesen (Info Schönberger Tel: 62529)
Sonntag	09.06.02:	Wanderung im Pesenbachtal (Info Lehner Tel: 64866)
Samstag	15.06.02:	Radwanderung Wilhering/Aschach (Info Leitner Tel: 67741)
Freitag	21.06.02:	Orientierungslauf/Stadtfest (Info Hanousek Tel: 62649)
Sonntag	23.06.02:	Gallinger Stadtlauf (Info Penkner Tel: 62652)
Freitag	28.06.02:	Petersfeuer beim Peterhof (Info Penkner Tel: 62652)
Sam/Son	29.-30.06.02:	Rafting Wochenende auf der Salza (Info Kiesel Tel: 65041)

Müll am Straßenrand!



In der Urfahr-Rundschau vom 31. Jänner 2002 war zu lesen, dass sich der ARBÖ Obmann von Gallneukirchen, Herr Leopold Hackl-Lehner, über die „vergessenen“ Plakatständer am Straßenrand

Gedanken machte. „Es kann doch nicht sein, dass ich Plakate lesen muss, deren Termine schon drei Monate zurückliegen“ kritisierte der ARBÖ Obmann vollkommen zu Recht.

„Aktuelles“ auf der Homepage der Stadtgemeinde Gallneukirchen ist zu lesen, dass die Stadtgemeinde jetzt alle Plakatständer, welche eine Woche nach der Veranstaltung noch nicht weggeräumt wurden, kostenpflichtig am Bauhof deponiert.

Wir vom ARBÖ werden weiters darauf achten, dass diverse Veranstalter nicht wieder zu Verunstalten unserer Strassenränder werden.

ARBÖ Gallneukirchen



Bild: ARBÖ

Wir vom ARBÖ-Gallneukirchen freuen uns, nach dem Bericht in der Rundschau, dass das Thema „Plakat-Ruinen am Strassenrand“ vom Herrn Bürgermeister genauso gesehen wird wie von uns. In einem Eintrag unter

Ist Gallneukirchen keine Klimabündnis Gemeinde mehr ?

Sicher ist ihnen aufgefallen, dass die Klimabündnistafeln bei den Ortseinfahrten entfernt wurden.

Warum?

Die genannte Tafel ist kein Verkehrszeichen (VZ), und darf nicht mit der Ortstafel an einer gemeinsamen Vorrichtung montiert werden. Die Ortstafel verliert damit nämlich ihre Gültigkeit. Die 50 Km/h Beschränkung und alle anderen Bestimmungen, die speziell im Ortsgebiet gelten (Schneeräumung, Abblendlicht usw.), haben somit keine Gültigkeit.

Das liebe Bürger stellt Hr. Kleindienst in seinem neuesten Buch „Nie mehr Strafe zahlen-2“ fest.

Sogar die Kurzparkzone beim Postamt (Richtung Kirche) müssten wir lt. Hr. Kleindienst nicht berücksichtigen, denn hier ist ein richtiger Schilderwald montiert die

keine VZ sind. An der Anbringungs Vorrichtung sind Tafeln montiert, die lt. STVO keine VZ sind, und solche dürfen nicht gemeinsam mit dem Parkverbotsschild montiert werden. Auch sind nur zwei VZ auf einer Anbringungs Vorrichtung gültig.

Sind mehr als zwei angebracht (bei Raiffeisenkasse) verlieren alle ihre Gültigkeit (Ausnahme: Hinweiszeichen Wegweiser, zusammenhängende VZ, VZ nach § 25 Abs.2 oder § 44 Abs.4 der StVO).

In der Homepage des Hr. Kleindienst sind auch VZ aufgezeigt an denen Straßenschilder montiert sind. Solche Schilder sind gerne auf Vorrangtafeln, Stopptafeln, 30-er Zonen usw. angebracht. Aber ein solches Straßenschild ist eben auch kein VZ und somit



Bild: ARBÖ

wäre z.B. die 30-er Beschränkung ungültig. Es ist nur zu hoffen, dass hier kein Unfall passiert, und ein gewiefter Anwalt sich auf die Ungültigkeit dieser VZ beruft.

Um Prozesse bis zum VwGh zu verhindern ist der Gesetzgeber gefordert, diesem gefährlichen Schwachsinn schnellstens ein Ende zu machen.

Leopold Hackl-Lehner

Zwei mal gelb is Rot

Eine Satire

Pepi: Du Karli wast e, jetzt ham a an grünen (Rapidler) als Fußballbundestrainer

Karli: Ach so. Na endlich a neichi Farb im Fußballkarussell.

Pepi: Da hast recht, wei der blaue (Bärntaler) Kampf gegen die sogenannten korrupten Schwarzen (Schiris) interessiert e schon kann mehr.

Karli: Das stimmt, aba für so an Angriff hätt eam sowieso die gelbe Karten g'hört.

Pepi: Vollkommen richtig Karli, und für die politischen Wortmeldungen aus Kärnten die er von Zeit zur Zeit an politisch nicht Gesinnte richtet, g'hört eam eigentlich glei di zweite gelbe Karten zagt.

Karli: Ja sicher, und zwei mal gelb is halt rot.

Pepi: Und die wird eam hoffentlich bald ana von unsere zwa Präsidenten zeigen. (Fußball- oder Bundespräsident)

Karli: So nun kum Pepi, jetzt fahrn ma nach Linz zu die „Black-Wings“, wei das Eishockey is in, und Gott sei dank nu ka eingefärbte Liga.



Elektro BÖCK

Elektro-Installationen / Haushaltsgeräte / TV-Video / Sat-Anlagen / Leuchten

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen • Tel. (07235) 62310 • Fax (07235) 62310-4

Look good – feel good Center
Unterweikersdorf

Friederike Leitner

Ringweg 18, 4210 Unterweikersdorf/Oberwögen
Tel.+Fax: 07235 / 67 165, Mobil: 0664 / 32 60 492
E-mail: af.leitner@aon.at

**Gute Ernährung
Gewichtskontrolle
Naturkosmetik
Zufriedenheitsgarantie**

- Einzeltermine
- Beratungen in Kleingruppen
- Geschenke für jeden Anlass

Laden Sie ein paar Gäste zur Shakeparty oder Maskerade ein
Sie erhalten tolle Geschenke. Termine nach Vereinbarung!
www.fit-was-will-ich-mehr.com

Golf Cool.
Serienmäßig gekühlt.

**Jetzt im VW Leasing
ab EUR 140,-/ATS 1.926,44 mtl.***

■ Golf Cool 1.4 mit 20 PS, im VW Leasing der Porsche Bank, 60 Monate Laufzeit, 15.000 km im Jahr, Vorauszahlung: EUR 8.500,-/ATS 62.425,40, mtl./VSK-Versicherung ab EUR 38,-/ATS 336,65 monatlich.

Vorgeliefert bestellfertig, inkl. MwSt. und Transportgebühr. Stand: 01.03.2002. Kalkulationsbasis: Golf Cool 1.4 mit 20 PS TFSI, 110 kW (150 PS), 1700 km Pkt. (je nach Pkt.), Transport: 140,-/240 g/km.

Autohaus Schöndorfer GmbH
Finanzdienstleistungen • Autosperngerei • Lack

4210 Engersdörf, Kappelhof Straße 3



Bilder
und
Logo:

Anton
Antl

Einmal auf den Punkt gebracht !

Der Verein "Helfen bringt Freude" möchte mit diesen Worten allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern als auch der Umgebung für ihre seit Jahren gegebene Unterstützung recht herzlichen Dank sagen. Unser Verein hilft seit Jahren in den Ländern Weißrussland, Polen und seit November 2001 auch Rumänien. Alle Spendengelder und Sachspenden werden für hilfsbedürftige Kinder und Erwachsenen verteilt. Durch unsere Aktivitäten wie Benefizkonzert, Weihnachtsmarkt, Bausteinverkauf und verschiedenen Geldspenden konnten mit Ihrer Unterstützung schon einige Hilfen erbracht werden (Aktion Tschernobyl-Kinder Schloß Riedegg in den Jahren 1997 und 2000) sowie Unterstützungen mit Krankenbetten für Spitäler und diversen Kinderheimen und vieles mehr. Daher möchte ich mich heute bei den Wirtsleuten der Gusenschenke Sabine und Helmut, bei Maria und Alois-Cafe Capuccino, Fotohaus Fischerlehner, Fa. Hill Rom / Hr. Hartl, Brigitte und Gery-Tennishalle Galli, Marianne und Paul Leithgöb, Rudi und Rosemarie Heidinger, Fa. Michael Schinko/Neumarkt, Gerhart Mayer-Gasthaus Lindbauer/Urfahr, Fa. Elektro Schaffelhofer, Charlotte und Rudi Berzety, Caritas Gallneukirchen, bei den „Nikoläusen“ Martin Reiter und Hannes Mossbauer, Samina Shaik-Video, Anita und Gottfried Waldhör, unserem Bausteinverkäufer Harry Pichler und noch vielen mehr, in aller Herzlichkeit bedanken. Daß sie immer wieder mit Ihren Spenden ein Herz für bedürftige Menschen aufbringen und unserem Verein nach dem Motto „Helfen bringt Freude“ ihren Wunsch erfüllen.

In Dankbarkeit - der Vorstand des Vereines

Anton Antl (Obmann)

